

Von der Förderschule bis zum Abitur - ein Ding der (Un-) Möglichkeit?

Beitrag von „Berufsschule“ vom 24. Januar 2020 16:28

[Zitat von samu](#)

[@Berufsschule93](#), ich vermute, diejenigen, die vom Gymnasium runter müssen, fühlen sich ebenso als Versager*innen. Was hat dir denn dabei geholfen, dass du so entspannt über deine Schulzeit sprechen kannst?

Ich fühle mich aber gar nicht als Versager? Die Schüler, die vom Gymnasium runter müssen, empfinden sich nur als Versager, weil das ihnen so suggeriert wird. Für mich sind das keine Versager, die wurden nur vielleicht falsch eingeschult oder haben gerade Probleme mitzukommen im Gymnasium. Ich habe mich nie als Versager empfunden und bin kontinuierlich aufgestiegen, deswegen kann ich entspannt über meine Schulzeit reden. Ganz im Gegenteil sind die Meisten eher verwundert, dass mein schulischer Werdegang überhaupt möglich ist, da, wie gesagt, zu viele in Schubladen denken. Das entspricht aber nicht den Möglichkeiten unseres Schulsystems.